

Presseinformation

Erinnerung als Auftrag: „Historischer Kalenderdienst“ 1/2020 (Januar/Februar/März 2020)

Die 91. Ausgabe des „Historischen Kalenderdienstes“ der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur weist auf Jahrestage ausgewählter historischer Ereignisse in den Monaten Januar/Februar/März hin. Im Erinnerungsjahr 2020 setzt der Kalenderdienst einen Schwerpunkt auf die Ereignisse und Entwicklungen des Jahres der deutschen Einheit 1990 in Deutschland und Europa, die sich zum 30. Mal jähren.

Auf der Homepage <http://www.bundesstiftung-aufarbeitung.de> finden Sie weiterhin täglich ein historisches Datum in der Rubrik „heute vor ...“ und weitere Ereignisse im historischen Kalendarium. Sollten Sie Fragen zu den angeführten Daten haben, stehen wir Ihnen mit Hintergrundinformationen gerne zur Verfügung. Die nächste Ausgabe des „Historischen Kalenderdienstes“ erscheint am 31. Januar 2020.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an: Tilman Günther, Pressesprecher der Bundesstiftung Aufarbeitung, Fon: 030 31 98 95 225, E-Mail: t.guenther@bundesstiftung-aufarbeitung.de.

Vor 100 Jahren

02.02.1920	Anerkennung der estnischen Unabhängigkeit im Frieden von Tartu durch Sowjetrußland.
------------	---

Vor 75 Jahren

4.2.-12.2. 1945	Konferenz von Jalta der Alliierten USA, Großbritannien und Sowjetunion einigt sich auf Errichtung eines Alliierten Kontrollrates, die bestehende polnisch-sowjetische Grenze und auf territoriale Entschädigung Polens zu Lasten Deutschlands.
-----------------	--

Vor 70 Jahren

17.01.1950	DDR-Presse kündigt die bevorstehende Auflösung der sowjetischen Speziallager in Ostdeutschland an.
08.02.1950	Erstes Jugendgesetz der DDR „über die Teilnahme der Jugend am Aufbau der DDR und Förderung der Jugend in Schule und Beruf, bei Sport und Erholung“.
08.02.1950	Gründung des Ministeriums für Staatssicherheit der DDR.
09.02.1950	Vereinigung der Opfer des Stalinismus (VOS) in West-Berlin gegründet.
15.02.1950	Die Strafvollzugsanstalt Bautzen I, das „gelbe Elend“, wird von den sowjetischen Besatzern an die DDR-Justiz übergeben.
15.02.1950	Erich Nehlhans in sowjetischem Krankenhaus gestorben. Der frühere Vorsitzende der jüdischen Gemeinde Berlins wurde 1948 von den Sowjets zu 25 Jahren Arbeitslager verurteilt.
15.02.1950	Nationalrat der Nationalen Front (gebildet am 3. Februar) verabschiedet Programm.
22.02.1950	Beschluss des DDR-Ministerrates über obligatorischen Unterricht in Russisch und Marxismus-Leninismus an den Universitäten.
01.03.1950	Auflösung der sowjetischen Speziallager in der SBZ abgeschlossen, nur ein Teil der Internierten kommt frei, Tausende werden in den „Waldheimer Prozessen“ verurteilt.
10.03.1950	NKWD verhaftet sieben Hallenser Studenten wegen Widerstandes gegen die SED-Diktatur. Am 19. September werden sie zu 25 Jahren Arbeitslager verurteilt.
22.03.1950	Verhaftung des KPD-Mitgliedes und Bundestagsabgeordneten Kurt Müller wegen angeblicher Agententätigkeit in Ost-Berlin - Verurteilung am 18. März 1953 zu 25 Jahren Haft.
24.03.1950	Altenburger Oberschüler nach Protesten gegen die SED verhaftet; zwei junge Lehrer und ein Schüler werden von sowjetischem Militärtribunal am 23. Mai 1950 zum Tode verurteilt, acht weitere Personen erhalten Strafen bis zu 25 Jahren Arbeitslager.
31.03.1950	Brutale Niederschlagung von Häftlingsrevolten in DDR gegen Kürzung der bereits kargen Verpflegungssätze.

Vor 65 Jahren

25.01.1955	Die Sowjetunion erklärt „den Kriegszustand zwischen der Sowjetunion und Deutschland“ formell für beendet.
12.02.1955	Dreitägiger Strafprozess in Gera gegen Jenaer Schüler-Widerstandsgruppe „Weiße Rose“ geht mit hohen Zuchthausstrafen zu Ende.
27.02.1955	Der Bundestag ratifiziert den Deutschland-Vertrag mit den West-Alliierten – Souveränität für die Bundesrepublik Deutschland.
27.03.1955	Erste Jugendweihen; Gelöbnis der Jugendlichen auf die DDR, den Sozialismus und die Freundschaft mit der Sowjetunion.
30.03.1955	Proteste Greifswalder Medizinstudenten gegen die Militarisierung der Universität enden mit mehr als 200 Verhaftungen.

Vor 60 Jahren

22.02.1960	Schwerstes Grubenunglück in der Geschichte der DDR: Im Steinkohlenbergbau Zwickau werden 174 Bergleute verschüttet, 123 von ihnen kommen ums Leben. Ein Hilfsangebot der Grubenwehren aus dem Ruhrgebiet wird abgelehnt.
------------	--

29.02.1960	Bischof Krummacher wendet sich in einem Brief an die Vorsitzenden der Räte in den nördlichen DDR-Bezirken gegen die Methoden bei der Bildung von LPG.
21.03.1960	Die gegen die Bundesrepublik Deutschland gerichtete Propagandasendung „Der Schwarze Kanal“ wird erstmals im DDR-Fernsehen ausgestrahlt.

Vor 55 Jahren

16.01.1965	Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts: Interzonenhandel ist Binnenhandel, die Grenze zur DDR ist keine Zollgrenze.
24.02.1965	Walter Ulbricht in Kairo; erster offizieller Staatsbesuch des DDR-Staatsoberhauptes außerhalb des Ostblocks.

Vor 50 Jahren

13.01.1970	Grundsteinlegung für den Neubau der Leipziger Straße in Ost-Berlin. Die entstehenden vier Hochhäuser erhalten später im DDR-Volksmund die Bezeichnung „Springerdecker“, da sie mutmaßlich den Blick auf das Springer-Hochhaus verdecken sollen.
19.03.1970	Bundeskanzler Willy Brandt trifft DDR-Ministerpräsident Willi Stoph in Erfurt.
26.03.1970	Beginn der Viermächteverhandlungen über Berlin.

Vor 45 Jahren

03.03.1975	Erste Erschließungsarbeiten für die größte Plattenbausiedlung der DDR in Berlin-Marzahn.
------------	--

Vor 40 Jahren

22.01.1980	Sowjetunion: Verbannung des Physikers und Bürgerrechtlers Andrej Sacharow nach Gorki (heute Nischni Nowgorod).
09.03.1980	Sprengstoffanschlag auf das Sowjetische Panzermonument in Karl-Marx-Stadt von Oppositionellen aus Protest gegen den sowjetischen Einmarsch in Afghanistan.

Vor 35 Jahren

22.01.1985	Das Kirchenschiff der Versöhnungskirche im Todesstreifen an der Berliner Mauer wird gesprengt.
13.02.1985	Die restaurierte Semper-Oper in Dresden wird wiedereröffnet.
11.03.1985	Sowjetunion: Nach dem Tod Konstantin Tschernenkos am Vortag wird Michail Gorbatschow zum Generalsekretär der KPdSU gewählt.
11.03.1985	„Prager Aufruf“ der Charta 77 zur Überwindung der Teilung Europas.

Vor 30 Jahren

01.01.1990	Der neue rumänische Präsident Ion Iliescu gibt in seiner Neujahrsansprache die Auflösung der Geheimpolizei Securitate bekannt und kündigt Reformen an.
01.01.1990	Zum ersten Gesamtberliner Neujahrslauf seit 40 Jahren starten 30.000 Menschen an der Straße des 17. Juni, laufen unter dem Brandenburger Tor hindurch nach Unter den Linden und zurück.
02.01.1990	Václav Havel besucht auf seiner ersten Auslandsreise als tschechoslowakischer Staatspräsident zunächst Ost-Berlin und dann die Bundesrepublik.
03.01.1990	Der Abbau von Stachel- und Signaldrähten an der innerdeutschen Grenze beginnt.
03.01.1990	Unter dem Druck des Runden Tisches muss DDR-Wirtschaftsministerin Christa Luft die Verschuldung der DDR im westlichen Ausland offenlegen: Sie beträgt 20,6 Mrd. Dollar.
04.01.1990	Der seit dem 5. Dezember für Erich Honecker bestehende Hausarrest wird aufgehoben. Tags darauf erklärt eine Ärztekommision Honecker für nicht haftfähig.
04.01.1990	In Ost-Berlin beginnt das Kassationsverfahren der 1957 nach dem Ungarn-Aufstand verurteilten Dissidenten Walter Janka, Gustav Just, Heinz Zöger und Richard Wolf. Die Urteile werden am Folgetag aufgehoben.

06.01.1990	Udo Lindenberg startet in Suhl seine erste DDR-Tournee.
08.01.1990	Auf der ersten Leipziger Montagsdemonstration im Jahr 1990 ist der Ruf nach der deutschen Einheit unüberhörbar. ADN meldet rund 100.000 Teilnehmer.
10.01.1990	Sowjetunion: Beim Besuch des Staats- und Parteichefs Michail Gorbatschow in Vilnius demonstrieren 20.000 Litauer für die Unabhängigkeit ihrer Republik.
11.01.1990	Die Volkskammer verabschiedet das neue Reisegesetz, das den Bürgern der DDR fortan Reisefreiheit gewährt.
12.01.1990	DDR-Ministerpräsident Modrow gibt nach heftigen Protesten seinen Plan auf, die Stasi in einen neuen DDR-Verfassungsschutz umzuwandeln.
13.01.1990	Erste Delegiertenkonferenz der SDP beginnt in Berlin und beschließt Umbenennung in SPD.
15.01.1990	Mit der Forderung nach Auflösung der Staatssicherheit stürmen und besetzen Zehntausende Menschen die Zentrale des MfS in der Berliner Normannenstraße.
16.01.1990	Mit der „Thüringer Allgemeinen“ erscheint in Erfurt die erste unabhängige Tageszeitung in der DDR.
18.01.1990	Bulgarien: Der frühere Staats- und Parteichef Todor Schiwkow wird verhaftet.
20.01.1990	Egon Krenz und weitere elf Politbüro-Mitglieder und -Kandidaten werden aus der SED-PDS ausgeschlossen.
21.01.1990	Der stellvertretende SED-PDS-Parteivorsitzende und Dresdner Oberbürgermeister Wolfgang Berghofer erklärt mit 39 weiteren Mitgliedern seinen Austritt aus der Partei und fordert deren Auflösung.
22.01.1990	Erstmals seit dem Mauerbau verkehren wieder Personenzüge zwischen Potsdam Hauptbahnhof und dem West-Berliner Bahnhof Wannsee.
26.01.1990	Die britische Premierministerin Margaret Thatcher warnt im „Wall Street Journal“ vor einer zu schnellen Wiedervereinigung Deutschlands.
28.01.1990	Auflösung der Polnischen Vereinigten Arbeiterpartei (PVAP) und Neugründung als „Sozialdemokratie der Republik Polen“.
28.01.1990	Vertreter des Zentralen Runden Tisches und der DDR-Regierung vereinbaren die Wahlen zur Volkskammer der DDR für den 18. März 1990 und beschließen die Bildung einer „Regierung der nationalen Verantwortung“ unter Einbeziehung von Oppositionsgruppen.
29.01.1990	In Kopenhagen beginnen die Verhandlungen zwischen der DDR und Israel über die Aufnahme diplomatischer Beziehungen.
30.01.1990	DDR-Ministerpräsident Hans Modrow trifft in Moskau Michail Gorbatschow zu Beratungen über die deutsche Frage. Gorbatschow vor der Presse: „Die Vereinigung der Deutschen“ werde „niemals und von niemandem prinzipiell infrage gestellt“.
31.01.1990	Erstmals überfliegt eine Maschine der Lufthansa die innerdeutsche Grenze. Bisher wurden Flüge über die Tschechoslowakei umgeleitet; die drei Luftkorridore über die Sperrzone standen nur Flügen der Westalliierten nach West-Berlin offen.
01.02.1990	DDR-Ministerpräsident Modrow stellt einen Vierstufenplan für die deutsche Vereinigung vor, der unter anderem eine Konföderation beider Staaten unter militärischer Neutralität vorsieht.
02.02.1990	Gorbatschow empfängt Gregor Gysi in Moskau. Der Vorsitzende der SED-PDS bittet um Unterstützung seiner Partei im Wahlkampf.
02.02.1990	In Rumänien werden enge Vertraute des früheren Diktators Ceaușescu, darunter der ehemalige Innenminister Tudor Postelnicu und Mitglieder des Politbüros, zu lebenslangen Haftstrafen verurteilt.
04.02.1990	Sowjetunion: Auf den Straßen Moskaus fordern Hunderttausende Menschen demokratische Reformen und die Aufgabe des kommunistischen Machtmonopols.
04.02.1990	Die SED-PDS nennt sich nur noch „PDS“.
04.02.1990	Konstituierung der FDP in der DDR.
05.02.1990	„Regierung der nationalen Verantwortung“: Die DDR-Volkskammer wählt acht von den oppositionellen Gruppen benannte Kandidaten zu Mitgliedern des Ministerrates.
05.02.1990	Sowjetunion: Das Zentralkomitee der KPdSU beschließt, das bisher in der Verfassung verankerte Machtmonopol der Partei zu streichen.
06.02.1990	Bundesaußenminister Genscher versichert seinem polnischen Amtskollegen Skubiszewski die Unverletzlichkeit der polnischen Westgrenze.
07.02.1990	„Neues Forum“, „Demokratie Jetzt“ und die „Initiative Frieden und Menschenrechte“ vereinbaren unter der Bezeichnung „Bündnis 90“ eine Listenverbindung für die Volkskammerwahl am 18. März.
07.02.1990	Bundesregierung veranlasst Einsetzung eines Kabinettsausschusses »Deutsche Einheit« für Verhandlungen mit der DDR über eine Wirtschafts- und Währungsunion.
08.02.1990	Die Auflösung der Staatssicherheit der DDR wird nach Forderung des Zentralen Runden Tisches unter

	zivile Kontrolle gestellt.
08.02.1990	Die DDR erklärt sich bereit, Entschädigungen an die jüdischen Opfer des nationalsozialistischen Regimes zu zahlen. Zudem wird erstmals die gesamtdeutsche Verantwortung für dessen Verbrechen anerkannt.
09.02.1990	Zur Überwindung von gravierenden Versorgungsengpässen unterstützt die Bundesregierung die Sowjetunion mit Nahrungsmittelhilfen in Höhe von 220 Millionen DM.
11.02.1990	Nach über 27-jähriger Haft wird der südafrikanische Bürgerrechtler Nelson Mandela freigelassen.
13.02.1990	Die Außenminister beider deutscher Staaten und der einstigen Alliierten einigen sich in Ottawa auf die Durchführung der Zwei-plus-vier-Verhandlungen über die außenpolitischen Rahmenbedingungen der deutschen Vereinigung.
14.02.1990	Zweitägiges innerdeutsches Gipfeltreffen endet in Bonn. Beide Seiten vereinbaren die Bildung einer gemeinsamen Expertenkommission zur Vorbereitung einer Währungsunion.
15.02.1990	Erich Honecker übernimmt in einer im Fernsehen von Pfarrer Rainer Eppelmann verlesenen Erklärung die politische Verantwortung für die Krise in der DDR.
15.02.1990	Wegen schwerer Sicherheitsmängel wird Block II des Kernkraftwerks Lubmin bei Greifswald abgeschaltet, Block III folgt am 27. Februar.
19.02.1990	Der Zentrale Runde Tisch lehnt den Beitritt der DDR zur Bundesrepublik nach Artikel 23 des Grundgesetzes ab und fordert einen entmilitarisierten Status für ein geeintes Deutschland.
20.02.1990	Die Volkskammer verabschiedet das neue Wahlgesetz, auf dessen Grundlage die ersten demokratischen Wahlen in der DDR am 18. März stattfinden sollen.
22.02.1990	Der DDR-Ministerrat verabschiedet den Gesetzesentwurf zur Wiedereinführung der Gewerbefreiheit und Privatisierung staatlicher Betriebe.
26.02.1990	Der tschechoslowakische Staatspräsident Václav Hável und Michail Gorbatschow unterzeichnen in Moskau eine Vereinbarung über die gegenseitige Achtung der Souveränität. Am selben Tag beginnt der sowjetische Truppenabzug aus der ČSSR.
27.02.1990	Sowjetunion: Der Oberste Sowjet stimmt dem Gesetzentwurf zur Schaffung eines Präsidialsystems zu, das am 13. März in Kraft tritt.
28.02.1990	Das sowjetische Parlament beschließt ein Gesetz, das Grund und Boden zum Eigentum derjenigen Völker erklärt, die auf ihm leben. Der Grundbesitz wird fortan von den örtlichen Sowjets verwaltet.
01.03.1990	Der Ministerrat der DDR beschließt die Einrichtung einer Treuhandgesellschaft zur Verwaltung von Volkseigentum und die Umwandlung aller staatlichen Betriebe in Kapitalgesellschaften.
04.03.1990	Sowjetunion: Bei den Parlamentswahlen in den Republiken Russland, Ukraine und Weißrussland setzen sich reformorientierte Kräfte durch.
05.03.1990	Der Zentrale Runde Tisch beschließt Sozialcharta für Verhandlungen über eine Wirtschafts- und Währungsunion.
07.03.1990	Der Bundesvorstand der SPD fordert eine Volksabstimmung in ganz Deutschland über den Weg zur deutschen Einheit nach Artikel 23 (Beitritt der DDR) oder 146 (verfassunggebende Versammlung).
08.03.1990	Der Bundestag verabschiedet eine Garantie-Erklärung für die polnische Westgrenze.
09.03.1990	Der sich seit 8. Dezember 1989 in Haft befindende frühere Minister für Staatssicherheit, Erich Mielke, wird aus gesundheitlichen Gründen entlassen.
10.03.1990	Der sowjetische Außenminister Eduard Schewardnadse und sein ungarischer Amtskollege Gyula Horn unterzeichnen ein Abkommen, wonach die Sowjetunion ihre in Ungarn stationierten Truppen bis Juni 1991 abziehen wird.
11.03.1990	Das Parlament Litauens erklärt die Unabhängigkeit des Landes von der Sowjetunion. Der Führer der Freiheitsbewegung „Sajudis“, Vytautas Landsbergis, wird zum Vorsitzenden des Obersten Sowjets Litauens gewählt.
12.03.1990	Bulgarien: Der Zentrale Runde Tisch einigt sich auf die Einführung eines Mehrparteiensystems und die Abhaltung freier demokratische Wahlen.
12.03.1990	Letzte Sitzung des Zentralen Runden Tisches der DDR; letzte Montagsdemonstration in Leipzig.
13.03.1990	Sowjetunion: Das Gesetz zur Einführung eines Präsidialsystems und die Streichung der führenden Rolle der KPdSU aus der Verfassung treten in Kraft.
14.03.1990	Das ungarische Parlament rehabilitiert die während der Stalinzeit zu Unrecht verurteilten Bürger und bittet die Nation um Verzeihung.
14.03.1990	In Fünfeichen bei Neubrandenburg wird das erste Massengrab mit den Opfern eines NKWD-Lagers aus den Jahren 1945 bis 1950 entdeckt.
15.03.1990	Sowjetunion: Michail Gorbatschow wird auf einem Sonderkongress der Volksdeputierten zum

	Staatspräsidenten gewählt.
17.03.1990	Die Außenminister des Warschauer Pakts erklären auf einer Konferenz in Prag ihre Zustimmung zur Vereinigung Deutschlands.
18.03.1990	Aus der ersten und einzigen freien Volkskammerwahl in der DDR geht die Allianz für Deutschland, bestehend aus DDR-CDU, Demokratischer Aufbruch und DSU, mit 47,8 Prozent der Stimmen als Sieger hervor.
19.03.1990	Sowjetunion: Der Konflikt zwischen Moskau und Litauen bricht aus. Gorbatschow lässt unionsweit tätige Industrieunternehmen unter sowjetische Zwangsverwaltung stellen; es darf keine litauische Währung eingeführt werden.
21.03.1990	Sowjetunion: Der Oberste Sowjet regelt den Austritt einer Republik aus der Union: Danach muss sich eine Zweidrittelmehrheit der Bevölkerung in einem Referendum für den Austritt aussprechen.
23.03.1990	Die polnische Zeitung „Trybuna“ meldet, dass die Verantwortung für den Massenmord an polnischen Offizieren in Katyn durch den NKWD im Jahr 1940 von einer staatlichen Kommission in der Sowjetunion bestätigt wurde.
25.03.1990	Ungarn: Bei den ersten freien Parlamentswahlen seit 1947 liegt die Wahlbeteiligung im ersten Durchgang bei rund 63 Prozent.
29.03.1990	Die Bundesbank empfiehlt bei einer Währungsunion mit der DDR eine Umstellung von 2 zu 1.
29.03.1990	Zehntausende Menschen demonstrieren in der DDR für eine sofortige Überprüfung der neu gewählten Volkskammerabgeordneten auf Mitarbeit beim MfS.
31.03.1990	Alle Mitarbeiter des Amtes für Nationale Sicherheit (AfNS), der MfS-Nachfolgeeinrichtung, werden entlassen.

Vor 25 Jahren

01.01.1995	In der Tschechischen Republik entsteht das „Amt für Dokumentation und Untersuchung der Verbrechen des Kommunismus“.
10.03.1995	Bundesgerichtshof bestätigt Urteil gegen früheren Staatssicherheitsminister Mielke auf sechs Jahre Haft wegen eines Polizisten-Doppelmordes von 1931.

Vor 20 Jahren

13.01.2000	Der frühere DDR-Staatschef Egon Krenz tritt seine Haft wegen des Todes von DDR-Flüchtlingen an der innerdeutschen Grenze an.
------------	--

Vor 15 Jahren

27.01.2005	Erste höchstrichterliche Entscheidung zur Anerkennung unter „Werwolf“-Verdacht inhaftierter Jugendlicher als politische Häftlinge von Oberverwaltungsgericht Münster gefällt.
16.02.2005	Bundesgerichtshof entscheidet im „Fall Gartenschläger“ auf Freispruch eines MfS-Kompaniechefs - letztes Urteil vor einem deutschen Gericht zur Tötung von Menschen an der innerdeutschen Grenze.